

DIE FINANZDATEN DES KONZERNS AUF EINEN BLICK

in Mio. €

	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung in %	H1 2019	H1 2018	Veränderung in %	Gesamtjahr 2018
UMSATZ UND ERGEBNIS							
Umsatzerlöse	19.664	18.367	7,1	39.152	36.291	7,9	75.656
davon: Inlandsanteil %	31,0	32,4		31,0	32,9		32,2
davon: Auslandsanteil %	69,0	67,6		69,0	67,1		67,8
Betriebsergebnis (EBIT)	2.350	2.352	(0,1)	4.608	4.523	1,9	8.001
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	944	495	90,7	1.845	1.487	24,1	2.166
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)	1.329	1.238	7,4	2.512	2.428	3,5	4.545
EBITDA	6.701	5.556	20,6	13.162	10.825	21,6	21.836
EBITDA AL	5.721	5.494	4,1	11.221	10.701	4,9	21.577
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	7.263	5.928	22,5	14.164	11.477	23,4	23.333
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	6.283	5.866	7,1	12.223	11.353	7,7	23.074
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	32,0	31,9		31,2	31,3		30,5
Ergebnis je Aktie unverwässert/verwässert €	0,20	0,10	100,0	0,39	0,31	25,8	0,46
Bereinigtes Ergebnis je Aktie unverwässert/verwässert €	0,28	0,26	7,7	0,53	0,51	3,9	0,96
BILANZ							
Bilanzsumme				164.214	139.749	17,5	145.375
Eigenkapital				42.690	41.403	3,1	43.437
Eigenkapitalquote %				26,0	29,6		29,9
Netto-Finanzverbindlichkeiten				75.709	54.772	38,2	55.425
CASHFLOW							
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	5.598	4.392	27,5	11.607	8.689	33,6	17.948
Cash Capex	(4.199)	(3.094)	(35,7)	(8.027)	(6.234)	(28,8)	(12.492)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(3.324)	(3.021)	(10,0)	(7.006)	(6.097)	(14,9)	(12.223)
Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)	2.312	1.514	52,7	4.682	2.896	61,7	6.250
Free Cashflow AL (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)	1.546	1.467	5,4	3.103	2.785	11,4	6.051
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(3.754)	(2.589)	(45,0)	(7.350)	(6.233)	(17,9)	(14.297)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(4.086)	(2.499)	(63,5)	(4.058)	(2.794)	(45,2)	(3.259)

in Mio.

	30.06.2019	31.12.2018	Veränderung 30.06.2019/ 31.12.2018 in %	30.06.2018	Veränderung 30.06.2019/ 30.06.2018 in %
KUNDEN IM FESTNETZ UND MOBILFUNK					
Mobilfunk-Kunden	179,8	178,4	0,8	172,5	4,2
Festnetz-Anschlüsse	27,8	27,9	(0,3)	27,6	0,7
Breitband-Kunden ^a	20,8	20,2	2,9	19,3	7,8

^a Ohne Wholesale.

Die Zahlenangaben im vorliegenden Bericht wurden kaufmännisch gerundet. Dies kann dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht exakt zur angegebenen Summe addieren.

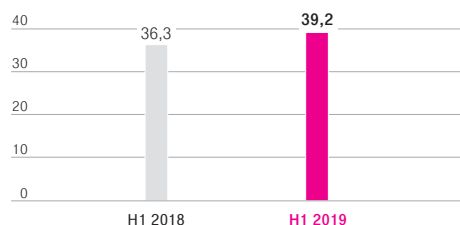
Seit dem 1. Januar 2019 kommt der neue Rechnungslegungsstandard IFRS 16 „Leases“ zur Anwendung. Aufgrund dessen hat sich die Definition einiger unserer finanziellen Leistungsindikatoren geändert. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst; jedoch zeigen wir für die neu definierten Leistungsindikatoren auf Pro-forma-Basis ermittelte Vorjahresvergleichswerte. Die Definitionen wesentlicher von der Deutschen Telekom verwandter Kennzahlen finden sich im Geschäftsbericht 2018, Kapitel „Konzernsteuerung“ und im Konzern-Zwischenlagebericht, Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“. Für nähere Informationen zum neuen Rechnungslegungsstandard IFRS 16 verweisen wir auf den Abschnitt „Rechnungslegung“ im Konzern-Zwischenabschluss.

AN UNSERE AKTIONÄRE

DIE DEUTSCHE TELEKOM AUF EINEN BLICK

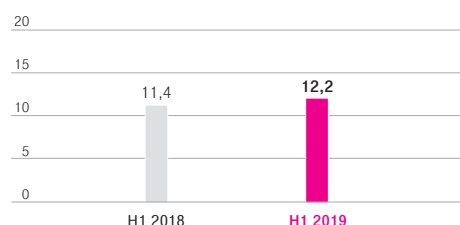
Konzernumsatz

in Mrd. €



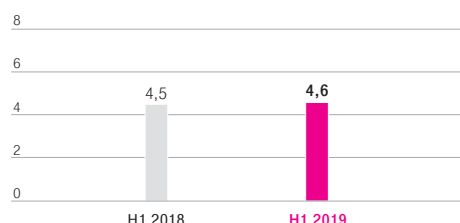
EBITDA AL bereinigt^a

in Mrd. €



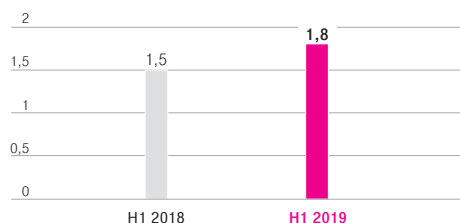
EBIT

in Mrd. €



Konzernüberschuss

in Mrd. €



KONZERNUMSATZ

- Der Konzernumsatz erhöhte sich um 7,9 % auf 39,2 Mrd. €. Auf vergleichbarer Basis – also ohne Währungskurs- und Konsolidierungskreiseffekte – wuchs unser Konzernumsatz um 1,2 Mrd. € bzw. 3,2 %.
- Unser operatives Segment USA zeigt einen Umsatzanstieg von 13,6 %; auch auf US-Dollar-Basis zeigt sich der anhaltende Erfolg in den USA mit einem Umsatzanstieg um 6,0 %.
- Ein Umsatzplus in Höhe von 2,8 % zeigt unser operatives Segment Europa und auch unser operatives Segment Deutschland verzeichnet eine leichte Umsatzerhöhung um 0,9 %.
- Zur Erhöhung des Umsatzes in unserem operativen Segment Group Development hat die Einbeziehung der Tele2 Netherlands wesentlich beigetragen.

EBITDA AL BEREINIGT^a

- Unser bereinigtes EBITDA AL zeigt eine Erhöhung um 7,7 % auf 12,2 Mrd. € – alle operativen Segmente tragen hierzu bei. Ohne Währungskurs- und leicht positive Konsolidierungskreiseffekte stieg unser bereinigtes EBITDA AL um 0,4 Mrd. € bzw. 3,7 %.
- Unser operatives Segment USA zeigt eine Erhöhung des bereinigten EBITDA AL um 13,7 %. Auf US-Dollar-Basis beträgt der Anstieg für unser USA-Geschäft 6,1 %.
- Unser operatives Segment Europa weist einen Anstieg des bereinigten EBITDA AL um 5,6 % und Deutschland einen Anstieg um 2,4 % aus. Deutliche Anstiege des bereinigten EBITDA AL zeigen auch die operativen Segmente Systemgeschäft und Group Development – letzteres auch wegen des Ergebnisses der erworbenen Tele2 Netherlands.
- Die bereinigte EBITDA AL-Marge des Konzerns lag mit 31,2 % nahezu auf Vorjahresniveau. In Deutschland lag die bereinigte EBITDA AL-Marge bei 39,7 %, in Europa bei 33,0 % und in den USA bei 28,3 %.

EBIT

- Unser EBIT erhöhte sich um 0,1 Mrd. € auf 4,6 Mrd. €.
- Während Sondereinflüsse im Zusammenhang mit Personalmaßnahmen das EBIT wie in der Vergleichsperiode in Höhe von 0,6 Mrd. € verminderten, ist die Berichtsperiode zusätzlich in Höhe von 0,3 Mrd. € durch Sondereinflüsse, v. a. im Zusammenhang mit dem Genehmigungsprozess zum Zusammenschluss mit Sprint, belastet.
- Die Abschreibungen lagen mit 8,6 Mrd. € um 2,3 Mrd. € über dem Niveau der Vergleichsperiode. Der deutliche Anstieg resultiert insbesondere aus den infolge der Anwendung von IFRS 16 zu erfassenden Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte. Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lagen um 0,5 Mrd. € über dem Niveau der Vergleichsperiode, in welcher Abschreibungen auf Finanzierungs-Leasing-Vermögenswerte enthalten waren.

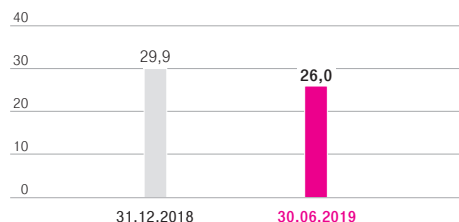
KONZERNÜBERSCHUSS

- Der Konzernüberschuss erhöhte sich von 1,5 Mrd. € auf 1,8 Mrd. €.
- Unser Finanzergebnis verbesserte sich von minus 1,6 Mrd. € in der Vergleichsperiode auf minus 0,9 Mrd. €. Einem aufgrund der Anwendung von IFRS 16 verminderten Zinsergebnis standen positive Bewertungseffekte aus eingebetteten Derivaten der T-Mobile US gegenüber. Zudem war die Vergleichsperiode in Höhe von 0,6 Mrd. € durch einen im Schiedsverfahren Toll Collect vereinbarten Vergleich belastet.
- Der Steueraufwand in Höhe von 1,0 Mrd. € lag leicht über dem Wert der Vergleichsperiode von 0,9 Mrd. €.
- Das den Anteilen anderer Gesellschafter zugerechnete Ergebnis liegt mit 0,9 Mrd. € um 0,3 Mrd. € über dem Vorjahreswert.
- Das bereinigte Ergebnis je Aktie beträgt 0,53 € und liegt damit über dem Wert für das erste Halbjahr 2018 von 0,51 €.

^a Seit dem 1. Januar 2019 kommt der neue Rechnungslegungsstandard IFRS 16 „Leases“ zur Anwendung. Aufgrund dessen hat sich die Definition einiger unserer finanziellen Leistungsindikatoren geändert. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst; jedoch zeigen wir für die neu definierten Leistungsindikatoren auf Pro-forma-Basis ermittelte Vorjahresvergleichswerte.

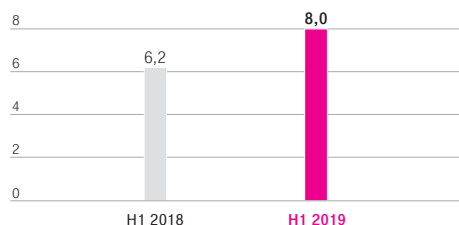
Eigenkapitalquote

in %



Cash Capex

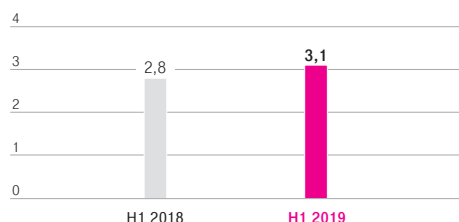
in Mrd. €



Free Cashflow AL^a

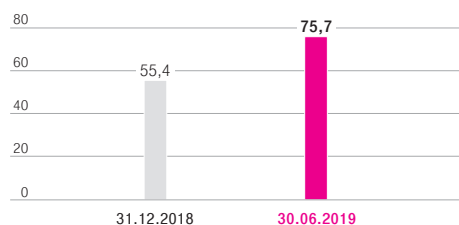
(vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)

in Mrd. €



Netto-Finanzverbindlichkeiten

in Mrd. €



EIGENKAPITALQUOTE

- Die Verminderung der Eigenkapitalquote von 29,9 % zum Jahresende 2018 auf 26,0 % resultiert im Wesentlichen aus der um 13,0 % erhöhten Bilanzsumme. Wesentlichen Einfluss hierauf hat die Anwendung von IFRS 16 und die in diesem Zusammenhang aktivierten Nutzungsrechte und passivierten Leasing-Verbindlichkeiten.
- Das Eigenkapital verminderte sich gegenüber dem 31. Dezember 2018 von 43,4 Mrd. € auf 42,7 Mrd. €. Vermindernd wirkten die Dividendenausschüttungen – inkl. an Minderheiten in Beteiligungen – in Höhe von insgesamt 3,6 Mrd. €, die Neubewertung der leistungsorientierten Pläne mit 0,8 Mrd. € sowie Effekte aus Sicherungsinstrumenten mit 0,7 Mrd. €.
- Erhöhend wirkten der Überschuss in Höhe von 2,7 Mrd. €, der Erwerb der Tele2 Netherlands in Höhe von insgesamt 0,7 Mrd. € sowie ein im Rahmen der Umstellung auf IFRS 16 erfolgsneutral erfasster Effekt in Höhe von 0,3 Mrd. €. Erfolgsneutrale Effekte aus der Währungsumrechnung erhöhten das Eigenkapital um 0,2 Mrd. €.

CASH CAPEX

- Der Cash Capex (einschließlich Investitionen in Spektrum) erhöhte sich um 1,8 Mrd. € auf 8,0 Mrd. €.
- In der Berichtsperiode wurden Mobilfunk-Lizenzen im Wert von 1,0 Mrd. €, v. a. im operativen Segment USA, erworben, denen in der Vergleichsperiode Auszahlungen in Höhe von 0,1 Mrd. €, ebenfalls v. a. in den USA, gegenüberstanden.
- Ohne Berücksichtigung der Effekte aus Spektrumerwerben erhöhte sich der Cash Capex um 0,9 Mrd. €, v. a. im operativen Segment USA, im Wesentlichen aufgrund des beschleunigten Infrastrukturausbaus für das 600 MHz-Spektrum, womit auch die Basis für den 5G-Ausbau geschaffen wird. Auch in den anderen operativen Segmenten wurden anhaltend hohe Investitionen, jeweils im Rahmen des Ausbaus und der Modernisierung unserer Netze, getätigt.

FREE CASHFLOW AL^a

(VOR AUSSCHÜTTUNG UND INVESTITIONEN IN SPEKTRUM)

- Der Free Cashflow AL stieg um 0,3 Mrd. € auf 3,1 Mrd. €.
- Die Erhöhung resultierte aus der positiven Entwicklung des Cashflow aus Geschäftstätigkeit, der von der guten Geschäftsentwicklung unserer operativen Segmente, insbesondere der USA, profitierte.
- Belastend wirkte der gegenüber der Vorjahresperiode um 0,9 Mrd. € höhere Cash Capex (ohne Investitionen in Spektrum).

NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN

- Die Netto-Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich gegenüber dem Jahresende 2018 um 20,3 Mrd. € auf 75,7 Mrd. €.
- Die Passivierung von Leasing-Verbindlichkeiten im Rahmen der Anwendung von IFRS 16 erhöhte die Netto-Finanzverbindlichkeiten um 15,6 Mrd. €.
- Ebenfalls erhöhend wirkten die Dividendenausschüttungen – inkl. an Minderheiten in Beteiligungen – (3,4 Mrd. €), Verbindlichkeitenzugänge aus Leasing-Verhältnissen (2,9 Mrd. €), der Erwerb von Spektrum (1,0 Mrd. €) sowie der Erwerb der Tele2 Netherlands (0,4 Mrd. €).
- Reduzierend wirkte im Wesentlichen der Free Cashflow (4,7 Mrd. €).

^a Seit dem 1. Januar 2019 kommt der neue Rechnungslegungsstandard IFRS 16 „Leases“ zur Anwendung. Aufgrund dessen hat sich die Definition einiger unserer finanziellen Leistungsindikatoren geändert. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst; jedoch zeigen wir für die neu definierten Leistungsindikatoren auf Pro-forma-Basis ermittelte Vorjahresvergleichswerte.

Weitergehende Erläuterungen finden sich im Kapitel „Geschäftsentwicklung des Konzerns“.

WICHTIGE EREIGNISSE IM ZWEITEN QUARTAL 2019

INVESTITIONEN IN NETZE

5G-Frequenzen in Deutschland ersteigert. Wir haben vier Frequenzblöcke im 2 Gigahertz-Band sowie neun Frequenzpakete im Bereich 3,6 Gigahertz im Gesamtwert von 2,17 Milliarden Euro ersteigert. Damit haben wir das Spektrum erhalten, das wir für den geplanten Netzausbau benötigen. Nach der Beendigung der Auktion haben wir die Nutzung der Frequenzen bei der Bundesnetzagentur (BNetzA) beantragt, um mit dem Aufbau unseres 5G-Netzes in Deutschland zu beginnen. Erste Antennen für 5G funken bereits in Testgebieten in Berlin, Darmstadt und am Hamburger Hafen. Europaweit haben wir bereits 150 5G-Antennen in Betrieb. In Deutschland sind schon mehr als 80 Prozent der bestehenden Antennen auf 5G vorbereitet – bis Jahresende 2019 sollen rund 300 5G-Antennen an mehr als 100 Standorten gebaut werden. Weiterführende Informationen finden Sie in unseren [Medienberichten](#).

5G-Frequenzen in den USA gesichert. Die US-Regulierungsbehörde Federal Communications Commission (FCC) hat Lizenzen für die Nutzung von Millimeterband-Frequenzen für den 5G-Mobilfunk versteigert. T-Mobile US konnte in den zwei Auktionen für das 28 Gigahertz- und das 24 Gigahertz-Spektrum insgesamt 367 Megahertz für 842,5 Millionen US-Dollar ersteigern und damit eine solide Position im Millimeterband für 5G sichern. Auf Basis der erworbenen Frequenzen wurden Ende Juni 2019 die ersten 5G-Mobilfunk-Stationen in sechs Großstädten in Betrieb genommen.

Schnelles Internet für Millionen. Jeden Monat erhöhen wir an etwa einer Million Anschlüssen in Deutschland das Tempo auf bis zu 250 MBit/s. Die Zahl der Anschlüsse mit bis zu 250 MBit/s steigt damit auf jetzt fast 22,5 Millionen. Unser Ziel ist es, möglichst viele Menschen auf dem Land und in den Städten mit schnellen Internet-Anschlüssen zu versorgen. Eines der größten Glasfaser-Ausbau-Projekte in Deutschland ist unterdessen im Landkreis Rostock gestartet: Über 44.000 Haushalte, 6.100 Unternehmen und 573 Verwaltungsstandorte, Schulen, Feuerwehren, Behörden und Institutionen in über 70 Kommunen erhalten einen Glasfaser-Anschluss von uns. Mit mehr als 7.200 Kilometer Glasfaser, über 1.100 Kilometer Tiefbau und fast 850 neuen Glasfaser-Verteilern wollen wir bis Mitte 2021 allein in diesem Ausbaubereich für höhere Bandbreiten sorgen. Aber auch bis in die Berge geht unser Ausbau – so wurde im Juni 2019 Balderschwang, die Gemeinde mit dem höchstgelegenen Ortskern Deutschlands, an unser Glasfasernetz angeschlossen. Weiterführende Informationen finden Sie in unseren [Medienberichten](#).

Neue LTE-Mobilfunk-Standorte in Betrieb. Unser LTE-Netz wächst zügig weiter: Allein im April und Mai 2019 nahmen wir zur Verdichtung und Ausweitung unseres Netzes in Deutschland über 300 neue LTE-Mobilfunk-Standorte in Betrieb. Rund 51.000 Haushalte können jetzt erstmals auf unser LTE-Netz zugreifen. Auch mit Blick auf den künftigen 5G-Standard ist der weitere Ausbau wichtig: LTE wird auf viele Jahre hinaus die Grundlage für die weitere Entwicklung des Mobilfunknetzes bleiben – auch um unseren Kunden möglichst immer und überall das bestmögliche Netz zur Verfügung zu stellen. Wir wollen die Zahl der Mobilfunk-Standorte in Deutschland von jetzt 29.000 auf rund 36.000 im Jahr 2021 erhöhen. Die Abdeckung der Bevölkerung soll 2019 auf über 98 Prozent steigen. Weiterführende Informationen finden Sie in unseren [Medienberichten](#).

IoT-Netz für Deutschland – IoT-Roaming in Europa. Ab sofort steht für das Internet der Dinge (IoT) ein spezialisiertes Mobilfunknetz deutschlandweit zur Verfügung. Das Maschinen- und Sensornetz erleichtert die Digitalisierung in den verschiedensten Branchen. Es deckt 90 Prozent der Fläche Deutschlands ab und versorgt damit auch mehr als 90 Prozent der Bevölkerung. Bis Ende 2019 soll der Ausbau abgeschlossen sein. Auch starten wir das Roaming von NarrowBand-IoT (NB-IoT) in Europa. Damit erfüllen wir ein zentrales Kundenbedürfnis: die internationale Verfügbarkeit des mobilen IoT-Angebots. Im ersten Schritt unterstützen unsere Töchter in Deutschland, Österreich, den Niederlanden, Ungarn, der Slowakei und der Tschechischen Republik untereinander das Roaming. Weitere Länder sollen folgen. Neun europäische Länder sowie die USA haben NB-IoT bisher eingeführt. In der Tschechischen Republik, Polen, Ungarn, Kroatien und Griechenland sind die NB-IoT-Netze bereits in vielen Städten aktiv. Der landesweite Rollout in diesen Märkten soll bis Ende 2019 abgeschlossen sein. Weiterführende Informationen finden Sie in unseren [Medienberichten](#).

INNOVATIONEN UND KOOPERATIONEN

Gigabit-Projekt in der Region Stuttgart. Die Gigabit Region Stuttgart GmbH hat Ende Mai 2019 mit uns einen Kooperationsvertrag unterzeichnet. Im Fokus des Gigabit-Projekts steht der partnerschaftliche Ausbau des ultraschnellen Glasfasernetzes: Ziel der Region ist u. a. die Bereitstellung eines schnellen Internet-Zugangs für alle Unternehmen bis 2025. Bis 2030 sollen auch 90 Prozent der Haushalte davon profitieren. Außerdem beabsichtigen wir, ein leistungsstarkes 5G-Netz zügig aufzubauen. Der Vertrag ist in dieser Dimension deutschlandweit einmalig. Das potenzielle Ausbaubereich umfasst derzeit 174 Kommunen in Stuttgart sowie in den fünf benachbarten Landkreisen. Um Deutschland zu digitalisieren, wählen wir verstärkt Modelle der Zusammenarbeit. Neben der Vereinbarung mit dem Energie- und Telekommunikationsunternehmen EWE betreffend die Gründung des Gemeinschaftsunternehmens „Glasfaser NordWest“ haben wir in den vergangenen Monaten Kooperationen mit dem saarländischen Versorger VSE NET und Telefónica beschlossen. Weiterführende Informationen finden Sie in unseren [Medienberichten](#).

5G – Kooperation mit SK Telecom. Gemeinsam mit der SK Telecom wollen wir 5G-Netztechnik entwickeln und Innovationen für 5G in Form neuer Plattformen und Applikationen schaffen. Dabei geht es besonders um Inhouse-Technik für den neuen Mobilfunk-Standard. Daneben investiert SK Telecom als einer von mehreren konzernexternen Kapitalgebern in den von der DTCP neu aufgelegten Venture and Growth Fund II.

Drohnen – sicherer und effizienter Einsatz. Gemeinsam mit der DFS Deutsche Flugsicherung GmbH haben wir eine Technologie entwickelt, die die Ortung von unbemannten Luftfahrtsystemen (Unmanned Aircraft Systems – UAS) über das Mobilfunknetz ermöglicht. Über die Droniq GmbH wird dabei eine technische Plattform zur Ortung von Drohnen zur Verfügung gestellt, die künftig Drohnenflüge auch außerhalb der Sichtweite des Piloten ermöglicht. Zunächst wird sich Droniq auf den deutschen Markt konzentrieren. Eine schrittweise Expansion ins europäische Ausland ist geplant. Vorrangige Zielgruppen von Droniq sind v. a. gewerbliche Drohnenpiloten aus den Bereichen Infrastruktur, Vermessung oder Landwirtschaft, die Drohnen außerhalb der Sichtweite fliegen wollen – daneben Einsatzkräfte der Polizei, der Feuerwehr und des Rettungswesens sowie Nutzer aus dem Umfeld der allgemeinen Luftfahrt.

Digital X – analoger Austausch über digitale Innovation. Im Zeitalter des digitalen Umbruchs setzt die Veranstaltungsserie Digital X auf Austauschen und Vernetzen. Sie ist Europas größte, branchenübergreifende Digitalisierungsinitiative. In ihr engagieren sich neben uns führende Unternehmen des digitalen Zeitalters. Sie startete im April 2019 ihre Tour durch Deutschland. In sechs deutschen Regionen macht sie deren digitale Identität erlebbar. Das große Finale der Digital X 2019 findet am 29. und 30. Oktober in Köln statt. Dort kommen Unternehmen und Entscheider aus ganz Deutschland zusammen. Weiterführende Informationen finden Sie in unseren [Medienberichten](#).

Kommunalbeirat zur Digitalisierung. Im Mai 2019 haben wir zu einer ersten Sitzung des neugegründeten Kommunalbeirats in Berlin geladen. Das Gremium, welches sich aus 14 Mitgliedern aus Kommunen und kommunalen Spitzenverbänden zusammensetzt, berät zukünftig bei Fragestellungen zu Breitband-Ausbau, 5G und weiteren Digitalisierungsthemen. Damit ist ein wichtiger Aktionspunkt aus unserem 8-Punkte-Programm für den 5G-Ausbau umgesetzt. Wichtiges Ziel des Beirats ist die Beschleunigung der Digitalisierung in Deutschland. Der Kommunalbeirat bildet den Rahmen für den direkten Dialog zwischen den Kommunen und der Deutschen Telekom. Er ist die zukünftige Plattform, um gegenseitige Vorstellungen, Interessen und Erwartungen zu besprechen und Lösungen für bestimmte Problemstellungen zeitnah zu entwickeln. Zusätzlich kann das Gremium zu einzelnen Sitzungen auch externe Experten als Gäste einladen. Weiterführende Informationen finden Sie in unseren [Medienberichten](#).

Hannover Messe: Drohnen, Datenbrillen und smarte Displays. Anfang April 2019 zeigten wir auf der Hannover Messe wie „Industrielle Intelligenz“ zur effizienten Planung, Fertigung und Logistik beiträgt. Auf unserem Stand fanden Kunden aus Industrie und Mittelstand Produkte und Lösungen für die intelligente Fabrik. Zum Einsatz kamen dabei Campus-Netze, 5G, Drohnen, Edge Computing, Datenbrillen, smarte Displays oder Künstliche Intelligenz. Auch zeigten wir eine Reihe von technischen Premieren für die digitale Wirtschaft. Weiterführende Informationen finden Sie in unseren [Medienberichten](#).

Internet der Dinge: SAP und T-Systems koppeln ihre Clouds. SAP und T-Systems verbinden ihre Cloud-basierten Plattformen für vernetzte Geräte und Sensoren. So können Kunden ihre IoT-Daten nahtlos in SAP-Systeme integrieren. Den Start macht eine Lösung für die Logistik. Das Telematik-Modul erkennt nicht nur die Position von Gütern via GPS, sondern auch ihre Geschwindigkeit oder Temperatur. Außerdem haben Unternehmen bei Cloud-basierten SAP-Lösungen ab sofort freie Wahl. Denn als erster Digital-Dienstleister bringt T-Systems SAP in alle Cloud-Umgebungen: Private, Public, Hybrid und Multi Cloud. Mit diesem Ansatz verfolgt T-Systems seine „Cloud first“-Strategie für die digitale Transformation von Unternehmen konsequent weiter. Das Angebot umfasst alle von SAP zertifizierten Clouds. Weiterführende Informationen finden Sie in unseren [Medienberichten](#).

Klimaschutzziel trägt zum Pariser Abkommen bei. Unsere Klimaschutzziele sehen vor, bereits ab 2021 nur noch Strom aus erneuerbaren Energiequellen zu verwenden. Bis 2030 wollen wir die CO₂-Emissionen um 90 Prozent auf Basis des Jahres 2017 senken (Scope 1 und 2). Die Emissionen aus Herstellung und Nutzungsphase der Telekom Produkte und Kundenlösungen sollen bis 2030 um 25 Prozent sinken (Scope 3). Die Ziele wurden der „Science Based Targets“-Initiative (SBTi) zur Prüfung vorgelegt. Die SBTi ist ein unabhängiges Expertengremium, das die Klimaschutzziele von Unternehmen auf ihre Wirkung untersucht. Geprüft wird, ob sie unter Einhaltung wissenschaftlicher Standards dazu beitragen, die Erderwärmung auf unter 2 Grad Celsius zu begrenzen. Das Ergebnis ist positiv: Die SBTi hat unsere neuen Klimaziele nach gründlicher Prüfung bestätigt. Die SBTi hat weltweit bislang bei etwas mehr als 200 Unternehmen deren Klimaziele als wissenschaftsbasiert anerkannt. Damit tragen sie zum Pariser Abkommen von 2016 bei. In Deutschland ist die Deutsche Telekom erst das dritte DAX-Unternehmen, das die SBTi positiv geprüft hat. Der Einsatz für eine klimafreundliche Gesellschaft ist seit 2008 eines der drei Handlungsfelder der Corporate Responsibility-Strategie der Deutschen Telekom. Bereits 1995 hatte der Konzern das erste Klimaschutzziel beschlossen und hat sich seitdem konsequent für Klimaschutz eingesetzt. Weiterführende Informationen finden Sie in unseren [Medienberichten](#).

MARKE UND PRODUKTE

Mit Magenta Telekom in die digitale Zukunft Österreichs. Aus T-Mobile Austria und UPC Austria ist Magenta Telekom geworden. Unsere Tochter in Österreich bündelt ihre Leistungen nach dem Erwerb der UPC Austria im Jahr 2018 unter der Angebotsmarke „Magenta“. Die Unternehmensmarke bleibt das international bekannte T-Logo. Kunden erleben unverändert beste Netzqualität. Der Markenauftritt vermittelt ein starkes Signal für den Neustart – Magenta wird noch deutlicher als in anderen Märkten im Mittelpunkt der Kommunikation stehen. Mit dem gebündelten Angebot von Mobilfunk und Festnetz folgt Magenta Telekom unserer Konzernstrategie. Weiterführende Informationen finden Sie in unseren [Medienberichten](#).

Innovative Lösungen für Geschäftskunden. Seit Mai 2019 bieten wir mit unserem Partner DataGuard ein innovatives Datenschutzpaket: Mit dem Angebot können neben Konzernen auch kleine und mittlere Unter-

nehmen ohne eigenen Datenschutzbeauftragten die Vorgaben der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) zuverlässig und kostengünstig erfüllen. Zudem wurde das Service-Angebot auf Basis von Office 365 und Microsoft 365 aus der Cloud um Managed Services erweitert (z. B. die „Premium Support+ Hotline“ oder „Mobile Access“), damit es unseren Kunden noch einfacher fällt, ihre digitalen Betriebsprozesse, die Cloud und die erforderlichen IT-Lösungen zu administrieren sowie sicher, komfortabel und effizient einzusetzen.

Weiterführende Informationen finden Sie online bei unseren Medieninformationen unter: www.telekom.com/de/medien/medieninformationen

AUSZEICHNUNGEN

Nachfolgende Grafik stellt die wesentlichen Auszeichnungen des zweiten Quartals 2019 zusammen. Weitere Auszeichnungen finden Sie online unter: www.telekom.com/medien

Wesentliche Auszeichnungen im zweiten Quartal 2019

